



4. September 2019

## Indien: „Seit ich vergeben habe, spüre ich Frieden im Herzen“

*Alles verloren und doch voller Zuversicht*

(Open Doors, Kelkheim) – Sie kamen zu Mohans\* Haus, wirbelten Staub auf und schwingen ihre Bambusstangen voller Zorn durch die Luft. „Du verehrst den Gott dieses Dorfes nicht!“, schrien sie. Mohan sah zu, wie sie die Ziegel von seinem Dach warfen. Dann rissen sie die Tür aus den Angeln und drangen in die Hütte ein. „Sie haben unser Haus zerstört, nur weil wir an Jesus Christus glauben“, berichtet Mohan.



Mohan aus Indien

### Begegnung mit Jesus

Mohan lebte mit seiner Mutter und seinen beiden jüngeren Geschwistern in einem indischen Dorf. Wie es der örtlichen religiösen Tradition entsprach, beteten sie Steine an. Doch eines Tages wurden Mohan und seine Mutter schwer krank. Zu dieser Zeit besuchte ein Christ das Dorf. Er erzählte Mohans Familie von Jesus und lud sie zu einem Gottesdienst an einem anderen Ort ein. Dort betete der Pastor mit den Kranken und Mohan hatte eine Begegnung mit Jesus. Er erinnert sich: „Meine Augen waren im Gebet geschlossen, und ich sah ein Licht auf mich zukommen. Ich spürte, dass jemand meine Augen öffnete“, sagt Mohan. „Dann konnte ich unterscheiden, was gut und was schlecht ist. Von da an habe ich Jesus Christus als meinen Gott angenommen.“

Mohan und seine Mutter wurden an diesem Tag beide geheilt, aber nicht jeder war erfreut über ihren neuen Glauben. „Als die Leute sahen, wie ich in die Kirche ging ... fingen sie an, uns das Leben schwer zu machen“, berichtet Mohan.

### **„Es lohnt sich, mit Jesus zu gehen!“**

Am Tag des Angriffes warfen die Dorfvorsteher Mohans Familie aus dem Dorf und meldeten sie der Polizei. Doch statt die Familie zu schützen und die Angreifer zu verhaften, befahl die Polizei Mohan und seiner Mutter, nicht in ihr Dorf zurückzukehren.

Notgedrungen bauten die Vertriebenen sich eine provisorische Hütte in der Nähe ihrer Kirche. Doch ohne ihre Felder hatten sie keine Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Lokale Partner von Open Doors stellten der Familie daraufhin einige Ziegen, Zeltplanen, Reis und etwas Geld zur Verfügung.

Mohans Familie steht weiterhin vor großen Herausforderungen, aber seine Freude an Christus ist ungebrochen. „Ich habe den Menschen, die gegen mich sind, vergeben. Seitdem ich das getan habe, fühle ich Frieden in meinem Herzen“, sagt er. Mohan freut sich auch darüber, dass drei weitere Familien aus dem Dorf Jesus durch das Zeugnis seiner Familie kennengelernt haben. Auf die Frage, ob er das alles noch einmal auf sich nehmen würde, blickt Mohan auf und sagt: „Ja, es lohnt sich, mit Jesus zu gehen!“

*\* Name geändert*

### **Bitte beten Sie für die Christen in Indien:**

- Danken Sie Jesus für Mohans festen Glauben und Gottes Wirken in seinem Dorf.
- Beten Sie um Gottes Segen und Heilung für die ganze Familie, so dass ihr Neuanfang gelingt.
- Beten Sie um Schutz und Stärkung im Glauben für die Menschen, die durch Mohans Vorbild zum Glauben gekommen sind.
- Beten Sie für die vielen Christen in [Indien](#), die durch ihr Umfeld verfolgt werden und vergeblich auf den Schutz der Behörden hoffen: dass Jesus sie stärkt und ihnen beisteht.

**Die nächste Gebetsmail erscheint am 11. September 2019.**